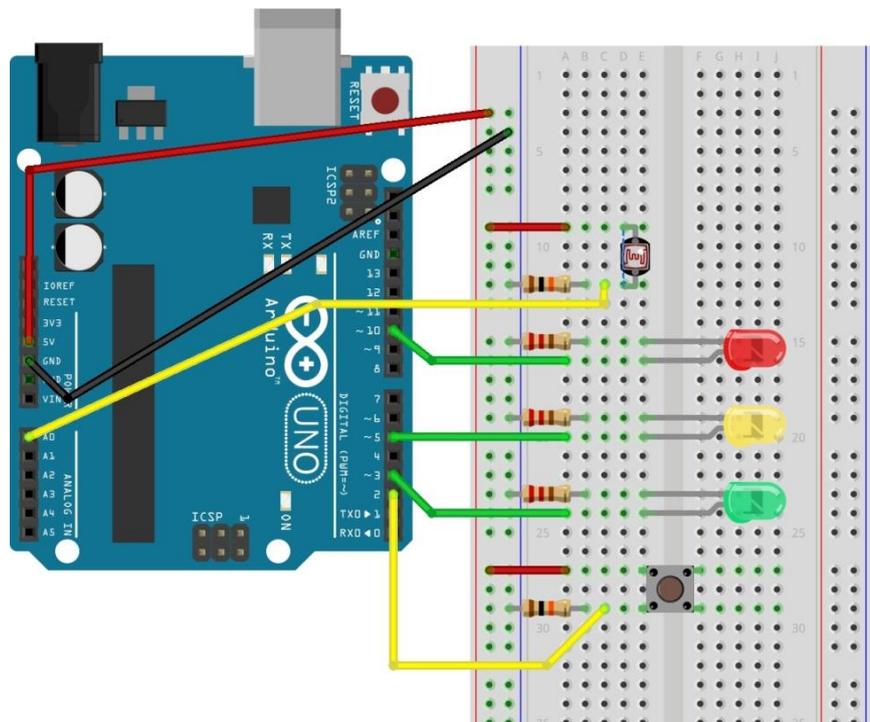


Arbeiten in der Arduino-Programmierungsumgebung/Lösungen

Abbildung der verwendeten Schaltung:



Aufgabe 1) Hinweis zu häufigen Fehlerquellen beim Abschreiben des Programmcodes:

Beim Codieren in einer Sprache der C-Sprachfamilie sind zu Beginn folgende zwei Fehlertypen häufig („üblich“):

- Vergessen des Strichpunktes (Semikolon) ; am Ende einer Befehlszeile;
- Fehlen von schließenden, } (manchmal auch von öffnenden, {) Klammern, sodass der durch die beiden Klammern festgelegte Programmblock im Code nicht definiert ist.

Aufgabe 2)

```

int redLedPin = 10;
int yellowLedPin = 5;
int greenLedPin = 3;

void setup() {
    pinMode(redLedPin, OUTPUT);
    pinMode(yellowLedPin, OUTPUT);
    pinMode(greenLedPin, OUTPUT);
    //set initial LED-states
    digitalWrite(redLedPin, HIGH);
    digitalWrite(yellowLedPin, LOW);
    digitalWrite(greenLedPin, LOW);
}

void loop() {
    delay(5000);
    digitalWrite(yellowLedPin, HIGH);
    digitalWrite(redLedPin, LOW);
    delay(2000);
    digitalWrite(greenLedPin, HIGH);
    digitalWrite(yellowLedPin, LOW);
    delay(5000);
    digitalWrite(greenLedPin, LOW);
    digitalWrite(yellowLedPin, HIGH);
    delay(2000);
    digitalWrite(yellowLedPin, LOW);
    digitalWrite(redLedPin, HIGH);
}

```

Aufgabe 3)

```

void loop() {
  delay(5000);
  digitalWrite(yellowLedPin, HIGH);
  digitalWrite(redLedPin, LOW);
  delay(2000);
  digitalWrite(greenLedPin, HIGH);
  digitalWrite(yellowLedPin, LOW);
  delay(5000);
  digitalWrite(greenLedPin, LOW);
  delay(1000);
  digitalWrite(greenLedPin, HIGH);
  delay(1000);
  digitalWrite(greenLedPin, LOW);
  delay(1000);
  digitalWrite(greenLedPin, HIGH);
  delay(1000);
  digitalWrite(greenLedPin, LOW);
  delay(1000);
  digitalWrite(greenLedPin, HIGH);
  delay(1000);
  digitalWrite(greenLedPin, LOW);
  digitalWrite(yellowLedPin, HIGH);
  delay(2000);
  digitalWrite(yellowLedPin, LOW);
  digitalWrite(redLedPin, HIGH);
}

```

Aufgabe 4) Lösung mit roter LED als „Morsesignalgeber“:

```

int ledPin = 10;

void setup() {
  pinMode(ledPin, OUTPUT);
}

void loop() {
  // S
  digitalWrite(ledPin, HIGH);
  delay(200);
  digitalWrite(ledPin, LOW);
  delay(200);
  digitalWrite(ledPin, HIGH);
  delay(200);
  digitalWrite(ledPin, LOW);
  delay(200);
  digitalWrite(ledPin, HIGH);
  delay(200);
  digitalWrite(ledPin, LOW);
  delay(200);
  // O
  digitalWrite(ledPin, HIGH);
  delay(600);
  digitalWrite(ledPin, LOW);
  delay(200);
  digitalWrite(ledPin, HIGH);
  delay(600);
  digitalWrite(ledPin, LOW);
  delay(200);
  digitalWrite(ledPin, HIGH);
  delay(600);
  digitalWrite(ledPin, LOW);
  delay(200);
  // S
  digitalWrite(ledPin, HIGH);
  delay(200);
  digitalWrite(ledPin, LOW);
  delay(200);
  digitalWrite(ledPin, HIGH);
  delay(200);
  digitalWrite(ledPin, LOW);
  delay(200);
  digitalWrite(ledPin, HIGH);
  delay(200);
  digitalWrite(ledPin, LOW);
  delay(200);
  digitalWrite(ledPin, HIGH);
  delay(200);
  digitalWrite(ledPin, LOW);
  delay(5000);
}

```

Hinweis: Die Verzögerungen zur Unterscheidung des langen und des kurzen Morsesignals können natürlich von den hier gewählten Werten (0,6 s, 0,2 s) abweichen...

Aufgabe 5

- a) Mögliche Fehlinterpretationen des Morsecode dreimal „kurz“, – dreimal „lang“ – dreimal „kurz“ (Auswahl):

„kurz“ – zweimal „kurz“ + „lang“ – zweimal „lang“ – dreimal „kurz“: EUMS

„kurz“ – „kurz“ – „kurz“ – „lang“ – „lang“ – „lang“ – „kurz“ – „kurz“ – „kurz“: EEETTTEEE

zweimal „kurz“ – „kurz“ + zweimal „lang“ + „kurz“ – zweimal „kurz“: UPI

(viele mehr sind möglich)

- b) Lösung mit gelber LED als „Zeichenende-Anzeige“ (charPin als Variablenname für den Pin/Steckkontakt, über den das Ende des Zeichens (engl. character) angezeigt wird):

```
int ledPin = 10;
int charPin = 5;

void setup() {
  pinMode(ledPin, OUTPUT);
  pinMode(charPin, OUTPUT);
}

void loop() {
  // S
  digitalWrite(ledPin, HIGH);
  delay(200);
  digitalWrite(ledPin, LOW);
  delay(200);
  digitalWrite(ledPin, HIGH);
  delay(200);
  digitalWrite(ledPin, LOW);
  delay(200);
  digitalWrite(ledPin, HIGH);
  delay(200);
  digitalWrite(ledPin, LOW);
  delay(200);
  digitalWrite(charPin, HIGH);
  delay(600);
  digitalWrite(charPin, LOW);
  delay(200);

  // S
  digitalWrite(ledPin, HIGH);
  delay(200);
  digitalWrite(ledPin, LOW);
  delay(200);
  digitalWrite(ledPin, HIGH);
  delay(200);
  digitalWrite(ledPin, LOW);
  delay(200);
  digitalWrite(charPin, HIGH);
  delay(600);
  digitalWrite(charPin, LOW);
  delay(5000);
}
```

Aufgabe 6) Erweiterung der Lösung zu Aufgabe 5 mit der gelben LED als „Zeichende-Anzeige“ und der grünen LED als „Wortende-Anzeige“:

```
int ledPin = 10;
int charPin = 5;
int wordPin = 3;

void setup() {
  pinMode(ledPin, OUTPUT);
  pinMode(charPin, OUTPUT);
  pinMode(wordPin, OUTPUT);
}

void loop() {
  // S
  digitalWrite(ledPin, HIGH);
  delay(200);
  ...
  digitalWrite(ledPin, LOW);
  delay(200);
  digitalWrite(charPin, HIGH);
  delay(600);
  digitalWrite(charPin, LOW);
  delay(200);
  // S
  digitalWrite(ledPin, HIGH);
  delay(200);
  digitalWrite(ledPin, LOW);
  delay(200);
  digitalWrite(ledPin, HIGH);
  delay(200);
  digitalWrite(ledPin, LOW);
  delay(200);
  digitalWrite(ledPin, HIGH);
  delay(200);
  digitalWrite(ledPin, LOW);
  delay(200);
  digitalWrite(wordPin, HIGH);
  delay(600);
  digitalWrite(wordPin, LOW);
  delay(5000);
}
```

Aufgabe 7)

- a) Vervollständige den nachfolgenden Text, indem Du jeweils den passenden Begriff bzw. die passenden Worte an der dafür vorgesehenen Stelle einsetzt:

Bei der Variablendeklaration wird für **die Variable** ein passender Speicherbereich reserviert. In diesem Speicherbereich ist zunächst **ein unbekanntes Datum** gespeichert. Der Inhalt eines **Speicherbereichs** lässt sich als Folge von **Nullen** und/oder **Einsen** darstellen.

- b) Die grüne Leuchtdiode wird in der verwendeten Schaltung über den Steckkontakt mit der Nummer ~3 angesteuert. Dies soll im Programm mit Hilfe einer Variablen namens `greenLedPin` erfolgen. Dazu wird mit dem Befehl `int greenLedPin;` ein passender Speicherbereich reserviert – wir sprechen von einer **Variablendeklaration**.

Nach dieser Variablendeklaration steht im reservierten Speicherbereich (als Bitmuster codiert)

- immer die Zahl 0.
- immer die Zahl 3.
- irgendeine Zahl, man kann nicht sagen, welche.
- gar nichts, weil der Speicher noch leer ist.

- c) Mit dem Befehl `greenLedPin = 3;` wird in den für die Variable namens `greenLedPin` reservierten Speicherbereich die Zahl 3 geschrieben.

Beim Ausführen des Befehls `digitalWrite(greenLedPin, HIGH);` wird dieser Wert im Speicher gelesen.

Nach dem Lesen dieses Wertes steht in dem für die Variable namens `greenLedPin` reservierten Speicherbereich

- noch immer die Zahl 3.
- die Zahl 0.
- irgendeine Zahl, man kann nicht sagen, welche.
- gar nichts, weil der Speicherinhalt gelesen wurde und der Speicher nun leer ist.

Bonusaufgabe

...die Umwandlung der Bitmuster in die entsprechende ganze Zahl erfolgt nach dem beispielhaft angegebenen Schema...